

Ya
2832





Ok. XI, 31

Ya
1832

Rede

bey

einer feyerlichen

Sammlung

der Freymaurer zu Dresden

gehalten

den 30^{sten} May 1772.

von

F. W. Ferber

*Historical Discourse of the City of London by Jam Howel Esq; London 1657.
p. 44. No. 18.*

The Company of Mafons, otherwise call'd Free Mafons, were us'd to be a loving Brother-hood for many ages; yet were they not regulated to a Society, till Hen. 4. * their arms fable, on a cheuron between 3 Cafles argent, a pair of Compaffes of the first.

* reign'd. 1398.





57.
be
ro
Ca-

Als wir vor einiger Zeit, theuersten Brüder, euer Mitleiden, euer empfindsames Herz, euern Eifer für den Orden, in einer allgemeinen Versammlung, zum Besten der Nothleidenden und zu des Ordens Ehre, aufforderten; schon da konnten wir euch verkündigen, daß auf dem Wege, auf welchen unsere Obern uns geleitet haben, uns nur Beständigkeit im Guten nöthig sey, um die großen Absichten der ersten Stifter unserer Verbindung zu erreichen. Wir sagten dis mit Ueberzeugung, und wir irrten uns nicht. Schon sehen wir den Tag anbrechen, der über uns leuchten soll. Alles verkündiget uns dessen Annäherung.

Die allgemeine Bewegung, die jesho unter den Freymäurern aller Lande entsethet, die verschiedenen Schrifften, welche diese Gährung veranlassen, die löblichen

Unternehmungen der Maurer an mehrern Orten, die wieder erwachte Aufmerksamkeit des Publici auf ihre Handlungen, der Beyfall, der schon hin und wieder an die Stelle des bisherigen Tadels oder Geringschätzung tritt, und dann, was uns näher betrifft, der Glanz, in welchem die fast vergessene Maurerey sich in unserm Vaterlande wieder erhebt, noch näher aber das, was wir für Augen haben, diese allgemeine Versammlung unserer hiesigen vereinigten Logen, mit außerordentlichen Umständen begleitet, wo die Obern, die uns sonst anführen, um einen Grad zurück treten, und ein Höherer ihre Stelle einnimmt, die Gegenwart verschiedener euch zum Theil als Glieder des Ordens unbekannter Brüder, die Anherkunft jener verehrungswürdigsten Brüder, die kein anderes Geschäft, als Eifer für den Orden, aus entfernten Gegenden herbey rief, und der glorreiche Eintritt eines erhabenen Fürsten in unsere Versammlung, eines Fürsten aus dem Stamm unserer Beherrscher, durch Tugenden und Edelmutz noch mehr, als durch so hohe Geburt erhaben: sehet da, meine Brüder, so viele Versicherungen der nahen Erfüllung unserer besten Wünsche, oder sehet vielmehr ein Glück schon gegenwärtig, das nur wenige unter uns, als eine mögliche, aber entfernte Hoffnung zu denken wagten, sehet schon jetzt große Belohnungen weniger guten Absichten!

Doch ich muß, nach dem Befehl der Obern, euch mit dem Zeitpunkt, in dem wir uns befinden, so nahe bekannt machen, als die Allgemeinheit dieser Versammlung solches gestattet.

Jene fremden Brüder, deren wir eben jetzt gedachten, und die ihr zur Linken des Meisters erblicket, sind die Brüder von S = aus C = r : l = n = d, und von L = aus B : v : n : s : w : g.

Die obern Ordens-Stellen, welche sie in ihren Ländern mit so großem Ruhm und so glücklichem Erfolg bekleiden, ihre ausnehmenden Verdienste um den Orden, ihre persönlichen Eigenschaften, und selbst der Bewegungsgrund, der sie hieher brachte, alles muß ihnen unsere Liebe, unsere Erkenntlichkeit und unsere immerwährende Verehrung zuwege bringen.

Sie

Sie begeben sich, vermöge ihrer Aemter, in Begleitung der Brüder D : : aus C : r : l : n : d, und S : von B : r : n : s : w : g, an einen Versammlungsort in hiesigen Landen, an welchen sich noch mehrere Brüder von andern mit uns verbundenen Logen Deutschlands, einfinden werden. Von unserer Schottischen Loge wird unser verehrungswürdigster Oberer, der B. von B : : , vermöge seines tragenden Amtes, in Begleitung des Bruders B : : : , sich ebenfalls dahin begeben.

Uneigennütziger Eifer für das gemeinschaftliche Wohl aller Glieder des Ordens leitet sie auf ihrem Wege, vollkommene brüderliche Eintracht und genauere Verbindung zu ausgebreitern gemeinnützligen Absichten sind das Ziel ihrer Reise, und warum sollte Enthusiasmus für Tugend und für Rechtschaffenheit nicht die Wirkungen hervorbringen, die schon so oft und so dauerhaft durch Schwärmerey erzeuget worden sind? Lasset uns stolzer von uns selbst und von der Menschheit urtheilen, lasset unsere Herzen bey dem großen Gedanken der genauesten Verbindung zu allem, was edel und gerecht ist, aufwallen, lasset uns in uns selbst den feurigen Wunsch fühlen, daß der große Baumeister der Welt die Bemühungen der Brüder, welche diese Verbindung zu beschleunigen eilen, mit dem herrlichsten Segen krönen wolle. Wir wissen, welchen Nahmen wir anrufen, wir würden zittern, wenn wir ihn, den Nahmen des allerhöchsten Wesens, auf Mißbrauch zu ziehen wagten. Aber urtheilet von unserer Ueberzeugung aus unserer Zuversicht. Eintracht, brüderliche Eintracht und gemeinschaftliche Verbesserung unsers sittlichen, ja selbst unsers äußerlichen Zustandes, in soweit das Bestreben nach selbigem mit den Pflichten der Religion und unsern bürgerlichen Obliegenheiten übereinstimmt, in sofern das Wohl der menschlichen Gesellschaft überhaupt und der engeren Gesellschaft, in welcher wir leben ins besondere, dadurch zugleich verbessert, keine unserer Pflichten gehemmet, alle vielmehr erhöht und veredelt werden; dis sind weise, gute und Gott, der Quelle aller Weisheit und Güte, wohlgefällige Absichten.

Um selbige mit gemeinschaftlichen Bemühungen zu verfolgen, und der Zwietracht alle, auch die unberräthlichsten Eingänge zu uns zu verschließen, ist, selbst in den äußerlichen Gebräuchen und Ceremonien, welche unsere Verbindung bezeichnen, eine vollkommene Uebereinstimmung nöthig. Die maurerischen Logen, so sich zu größern und bessern Absichten vereinigt haben, sollen sich billig auch durch ein genaueres, der Sache mehr angemessenes, und dem wahren Sinn des Ordens anständiges Rituale von denen unterscheiden, die nur als das Werk des Zufalls, der gesellschaftlichen Trägheit,

keit, oder eines gut gemeinten, aber nicht gnugsam erleuchteten Geschmacks an der Maurerey zu betrachten sind. Die Deputirten werden zu eben der Zeit, da sie an der Vereinbarung in dem Wesentlichen des Ordens arbeiten, auch die äußerliche Uebereinstimmung nicht verabsäumen. Ist der Erfolg unserer gegründeten Erwartung gemäß; so wird bald ein jeder Grad der Maurerey in den vereinigten Logen dasjenige zu vernehmnen haben, was zu seinem besondern Besten ausgemacht worden seyn wird, und alle werden empfinden, daß Mäßigkeit und Liebe zum Guten sich endlich so genau und so wirksam zu edlen Zwecken vereinigen haben, als Eigennus und verführte Einbildung sich nur allzuoft zu verwerflichen Absichten verschworen.

So gehet dann hin, edle Brüder, wohin euch euer Eifer rufer. Frieden und Eintracht zu stiften und zu befestigen, ist die liebste Beschäftigung der Boten des Himmsels. Ahmet heilige Beispiele in demüthiger Entfernung nach. Seyd für uns Engel des Friedens und der Eintracht. Unsere Wünsche begleiten euch, unser freudiger Zuruf versichert euch im voraus unsern Beyfall und unsern ewigen Dank, und, wenn für so viel Mühe und Beschwerde euch keine andere gegenwärtige Belohnung erwartet; so sagt euch euer fühlendes Herz, daß jede gute Handlung für sich selbst der herrlichste Lohn ist, und daß keine Herrscher dieser Welt einen Preis gewähren können, der dem Bewußtseyn, das Wohl und die Zufriedenheit vieler befördert zu haben, verglichen werden möchte.

Doch, ehe ihr uns verlasset, verehrungswürdigste Brüder, so theilet mit uns das Glück, das wir heut genießen. Nie erschien der Maurerey in Chur-Sachsen ein Tag frölicher und festlicher für sie, als derjenige, da zuerst der erhabenste Fürst, den wir jeho unter uns sehen, diese allgemeine Versammlung der Maurer mit seiner Gegenwart beglücket, da er es nicht für zu gering achtet, die Reihe der Brüder zu betreten, da er auf die Ausdrücke unserer ihm entgegen eilenden Herzen mit gnädigem Gefallen herabsiehet, da er uns erlaubt, mit der tiefsten Ehrfurcht, welche Adel der Seele auf die höchsten Stufen der irdischen Ehren gestellet, nur immer einflößen können, auch die sanfteren Gesinnungen des Vertrauens, und, dürfen wir es sagen, der Liebe, zu vereinigen; der Liebe, mit welcher wir die Tugenden lieben würden, wenn ihre Gestalten unter uns wandelten. Aber, Erhabenster unter den sächsischen Maurern, werden Sie auch unserm innigen Vertrauen den Wunsch vergeben, den wir vor Ihnen niederzulegen wagen, werden Sie ihn vergeben, und was weit mehr ist, werden Sie

Sie ihn erhören? Es ist das innigste Verlangen unserer Obern, es ist der unwandelbarste Grund unserer Verbindung, es ist die einzige Sicherheit, welche den Arbeiten unserer Abgeordneten für die hiesigen Maurer Wirksamkeit und Dauer verleihen kann, es ist unsere ganze Hofnung, unser Ruhm, unser Stolz, unser Glück. Und dis Glück wird Grosmuth und Gnade für den Orden uns nicht versagen. Seyn Sie, Erhabenster, unser Beschützer. Die Obern des Ordens allhier haben meine schwache Stimme erwählt, um Sie darum im Nahmen der hier anwesenden beyden vereinigten Logen zu den drey Schwerdtern und wahren Freunden ehrfurchtsvoll zu bitten, und zugleich für die übrigen Logen in Thur-Sachsen, deren geheime Wünsche mit den unsrigen übereinstimmen, die Erlaubniß zu suchen, daß selbige gleichen Schutz anrufen dürfen. Wer wird noch zu zweifeln wagen, daß Unterwürfigkeit gegen den theuersten Regenten die unverlesliche Pflicht aller Maurer ist, daß alle ihre Arbeiten mit dem Wohl des Staats übereinstimmend und dem gemeinen Vaterland fürträglich sind, wenn ein Durchlauchtigster Fürst aus dem Hause unserer Beherrscher ein Zeuge derer selbst zu werden geruhet, wenn deren keine ihm verborgen bleibt, keine ohne seinen Beyfall geschiehet, alle ihn zum Richter und zum Beschützer haben. Und wie sehr werden wir selbst uns nicht alsdenn gegen die Gelegenheit gesichert halten, wo, nicht Vorsatz, den fürchten wir von keinem unserer Brüder, sondern Irrthum und übel verstandener Eifer uns von dem sichern Wege ableiten wollten, auf welchem wir, als treue Unterthanen, bis zu der größten Vollkommenheit in der Maurerey einher gehen können. Welch eine Beruhigung für uns, o! meine versammelten Brüder. Versprochen wir euch zu viel, da wir euch weite Ausichten für die Maurerey versprochen? wie edel, wie groß muß nicht selbst bey denen unter uns, die noch in den niedrigsten Stufen des Ordens stehen, die Verbindung, welche sie übernommen haben, erscheinen, welche Würde müssen wir uns selbst beylegen, wenn wir den stolzen Gedanken: wir arbeiten nun unter CARLS Augen, nicht mehr, als einen geheimen Wunsch, denken, sondern als ein gegenwärtiges Glück in unsern Versammlungen laut erschallen lassen dürfen.

Lesen Sie, Erlauchtester unter den Brüdern, lesen Sie in unserer aller Augen die Merkmaße der unruhigen Erwartung, der Furcht und der Hofnung, des schüchternen Verlangens, und der Ehrfurcht, die dis Verlangen zurück hält. Sehen Sie schon Thränen der innigsten Rührung und der Dankbarkeit, für das, was Sie zu thun uns gewürdiget haben, welche Empfindung wird nicht dann entstehen, wenn Sie Ihre Wohl-

Wohlthat zur Vollkommenheit bringen, wenn Sie unsere Bitte gewähren, wenn Carl unser Beschützer ist!

Und Sie, verehrungswürdigster Meister, säumen Sie nicht. Die rechtmäßige Ungeduld unserer Brüder würde die Ordnung unsrer Versammlung unterbrechen, und mit lauten Bitten zu den Füßen des Durchlauchtigsten Bruders eilen, denn, wenn Redlichkeit und Empfindung den Edelmann zum Besten der Tugend ansehen, denn ist nichts Erniedrigung, denn ist dringendes Anhalten erlaubt, und heftiges Verlangen weise.

Säumen Sie nicht, legen Sie das Zeichen der Botmäßigkeit, die Sie in diesen Versammlungen ausüben, in die Hände unsers Beschützers. Glücklich, wenn er solches annimmt, und durch diese in unsern Tagebüchern nicht uns, die wir unsers Glücks keinen Augenblick uneingedenk seyn können, sondern unsern entferntesten Nachkommen aufzubewahrende Erklärung den heutigen Tag zum Anfange des erwünschten Zeitpunkts auszeichnet, in welchen auch wir sicher vor den Anfällen der Tadelsucht, des Neides, des Argwohns und des falschen Eifers unter dem wohlthätigen Schatten des Baumes ruhen werden, der sich über unser Vaterland verbreitet.

Dresden, am 30 May 1772.

*Felices ter et amplius
Quos irrupta tenet copula.*



ULB Halle

001 973 061

3





Ya
1832

8
7
6
5
4
3
2
1
Inches
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
Centimetres

B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13

ede

en

verlichen

mm lung

er zu Dresden

alten

May 1772

on

S. Ferber